

# Inhalt

Prolog: Ein „Nachruf“ auf die Kirche . . . . .	9
1. Einleitung: Worum geht es? . . . . .	11
2. Begriffliche Bestimmungen: Dogma und Entwicklung . . . . .	22
2.1. Was bedeutet „Dogma“? . . . . .	22
2.1.1. Zur Vorgeschichte . . . . .	24
2.1.2. Ein neuer Fachbegriff entsteht . . . . .	31
2.1.3. Pius IX.: Innovation aus anti-innovatorischer Absicht . . . . .	36
2.1.4. Der Dogmenbegriff der Gegenwart: Gewordenes im Werden . . . . .	42
2.2. Was heißt „Entwicklung“? . . . . .	52
2.2.1. Ein erster Definitionsversuch . . . . .	52
2.2.2. Dogmenentwicklung als Antwort auf Dogmengeschichte . . . . .	55
2.2.3. Erste Ansätze im frühen 19. Jahrhundert: Eine Skizze . . . . .	62
2.2.4. Die Theologie im Schatten Charles Darwins . . . . .	66
3. Die Bibel als Resultat und Richtschnur dogmatischer Entwicklung . . . . .	74
3.1. Die Schrift: Warum erst jetzt? . . . . .	74
3.2. Die Bibel als Resultat von Entwicklung . . . . .	77
3.2.1. Christus – im Text gefunden, den Text bestätigend? . . . . .	77
3.2.2. Vom Kanon der Wahrheit zum Kanon des Neuen Testaments . . . . .	86
3.3. Die Bibel als Richtschnur von Entwicklung . . . . .	97
3.3.1. Jesus Christus in der „Form Gottes“ und der „Form des Diener“ . . . . .	97
3.3.2. „Bewahre das dir anvertraute Gut“ . . . . .	101
3.3.3. Paraklet und Geist: Lehrer aller Wahrheit . . . . .	103

## Inhalt

4.	Kontinuität und Wandel der Glaubenslehre in der Reflexion der Alten Kirche . . . . .	107
4.1.	Ein erster Blick auf die Zeit . . . . .	107
4.2.	Natürliches Wachstum, göttliche Pädagogik und menschliche Sprache . . . . .	108
4.3.	„Überall, immer und von allen“: Die Regel des Vinzenz von Lérins . . . . .	123
4.3.1.	Die Kriterien des <i>Canon Vincentianus</i> und ihre Probleme	124
4.3.2.	Vereinnahmungen, Kritik und Ehrenrettung des Vinzenz – ein Vorausblick . . . . .	138
5.	Mittelalterliche Diskussionen über das Wachstum des gleichbleibenden Glaubens . . . . .	144
5.1.	„Nichts Neues kann mehr geschaffen werden“? . . . . .	144
5.2.	Schlussfolgerndes Denken und Lehrentwicklung im <i>filioque</i> -Streit . . . . .	146
5.3.	Impliziter Glaube, expliziter Glaube und „Köhlerglaube“	156
5.4.	Erkenntnisfortschritt und Autorität: Thomas von Aquin	167
5.5.	Die Reformation – war da was? . . . . .	172
6.	Die heiße Phase dogmatischer Entwicklungstheorien: Das 19. und frühe 20. Jahrhundert . . . . .	177
6.1.	Die so genannte Tübinger Schule: Romantischer Geist und idealistische Systembildung . . . . .	177
6.1.1.	Johann Sebastian Drey: „... braucht man sich vor dem Wachstum der christlichen Dogmen nicht zu fürchten“ . .	179
6.1.2.	Johann Adam Möhler: Tote Begriffe und göttliches Leben	187
6.2.	John Henry Newman: „... hier unten heißt Leben sich wandeln und vollkommen zu sein, sich oft gewandelt haben“ . . . . .	196
6.3.	Das Problem der Dogmenentwicklung in der Neuscholastik . . . . .	206
6.3.1.	Tradition: Göttliche Gabe und menschliche Begrenztheit	208
6.3.2.	Logik und dogmatischer Fortschritt . . . . .	213

6.4.	Höhepunkt und (vorläufiges) Ende der Entwicklungstheorien: Die Modernismuskrise . . . . .	220
7.	Das 20. Jahrhundert: Vom Bannkreis des Antimodernismus zur Verarbeitung des Zweiten Vatikanischen Konzils . . . . .	230
7.1.	Die Notwendigkeit eines Neuaufbruchs: Maria, der Papst und ein kirchlicher „Neomodernismus“? . . . . .	230
7.2.	Karl Rahner: Statik der Satzoffenbarung und Dynamik der Selbstoffenbarung . . . . .	237
7.3.	Joseph Ratzinger – ein Theoretiker der Kontinuität? . . .	247
7.4.	Walter Kasper: Dogma als Liebesdienst am gemeinsamen Bekenntnis . . . . .	262
8.	Zusammenschau und Ausblick: Mehr Spielraum als gedacht . .	270
8.1.	Das Mögliche, das Unmögliche und das Notwendige . . .	270
8.2.	Fünf Bedeutungen von Dogma, zwei Formen von Dogmenentwicklung . . . . .	271
8.3.	Zur Typologie dogmatischer Entwicklungstheorien: Elf Unterscheidungen . . . . .	276
8.4.	Ein Blick nach vorn . . . . .	281
8.4.1.	Mittel und Zwecke, vorletzte und letzte Dinge . . . . .	281
8.4.2.	Kontinuität: eine ekklesiale, nicht bloß eine doktrinale Angelegenheit . . . . .	285
8.4.3.	Dogmenentwicklung zwischen geschichtlicher Kontingenz und gläubiger Hoffnung . . . . .	290
	Epilog: Ein „Nachruf“ auf die Kirche? . . . . .	294
	Literaturverzeichnis und Abkürzungen . . . . .	296
	Personenregister . . . . .	326
	Dank . . . . .	334